

*g*¹³

Kommentar, Herr Direktor Reinhold - 3

Zitierregeln - 5

Interviews mit Schülern - 11

My VWA

Ratschläge, Interviews und Kommentare



Belegschaft

Chefredakteurin

Malena Peters

Mitwirkende

Theresa Fidler, Sami Ghybral, Emilia Selli, Katharina Szmiak, Marie Koppelhuber, Nikolaus Magrutsch, Anna Kraft, Natalia Kordrowski, Karoline Spohn, Pauline Voska, Flynn Stengards, Marie Deda, Sofie Reitmeier, Tizia Gulz



Anmerkung

Dieses Magazin wurde mit ISSUU mag, einem Online-Publikationsunternehmen, veröffentlicht und mit Word formatiert. Alle Inhalte wurden von Malena Peters, einer Schülerin der 7. Klasse der Fichtnergasse, gesammelt; alle Mitwirkenden besuchen oder unterrichten die Fichtnergasse. Sie möchte sich bei der Schule bedanken, die ihr und ihren Mitschülern ein so bereicherndes und positives Umfeld bietet, und bedankt sich besonders bei Herrn Professor Wiesinger und Frau Professor Blasche, zwei Lehrern, die ihr bei der Realisierung dieses Magazins sehr geholfen haben.



Zusätzliche Anmerkung

Obwohl dieses Magazin derzeit ein Einzelpersonen-Team ist, lädt Malena alle Schülern ein, die es mit ihr weiterführen oder in der Zukunft dazu beitragen möchten, dies zu tun. Es ist eine gute Möglichkeit, sowohl mehr über die VWA zu lernen als auch eine Ressource zu erstellen, die schließlich anderen helfen wird, während man gleichzeitig Erfahrungen im Interviewen, Schreiben und Formatieren sammelt.

malena.peters@fichtnergasse.at

Inhalt

3



Kommentar vom Direktor Reinhold

Direktor Mag. Reinhold gibt seinen Einblick in die VWA.

8

Ratschläge von Lehrer*Innen

Fichtnergasse Lehrer*innen geben ihre besten Ratschläge zur VWA.

Mission Statement X
Zitierregeln X
Zotero X
VWA Schülerinterviews X

13



Schülerinterviews

Interviews mit Schüler*Innen der Fichtnergasse bezüglich ihren VWAs

Leitbild

English

The VWA, or vorwissenschaftliche Arbeit, is a very important part of your school experience at any AHS - in fact, it is required in order to graduate. This weighty assignment spans nearly two years, beginning with the "portfolio" in 6th grade and continuing through the final deadline in February of 8th grade. Over the course of these two years, students are expected to learn the important aspects of a scientific paper-- from finding a topic, to doing research, burying yourself in fat books, structuring your paper and finally writing it. It serves as an achievement not only to demonstrate your prowess as a student, but as a symbol of work ethic and determination, one that encourages curiosity and education in its most rudimentary form. It is a project that should be celebrated, an expression of interest and a source of pride to all students that complete it.

The VWA is without a doubt a complex process-- one of its biggest benefits and drawbacks. For someone such as myself, who has no personal connection to anyone that has written a VWA before, it was littered with uncertainties and fraught with annoyance. I was, and still am, excited to write my VWA, but I wish that I had had a more student-based resource to truly understand the most methodical and important aspects of shaping my paper. I also want the VWA to be recognized by students as the achievement it is and the lessons it holds. As the famous chemist Hudson Maxim once said, "all progress is born of inquiry"-- and what is the VWA if not an exercise of inquiry?

I hope that my creation of this magazine marries these two ideals in a symbiotic way. I want it to serve both as a future resource for those who are preparing to or beginning to write the VWA, and provide useful advice from student-based perspectives. This magazine hopes to showcase the diverse interests, methodology, likes and dislikes for the VWA various students of the fichtnergasse, primarily of the 7. grade, have. I also hope that it serves as a reminder to all contributors and readers that the VWA is not only an important preparatory step, but one that should kindle interest, fascination and enjoyment, and that all writers should be proud of themselves.

Deutsch

Die vorwissenschaftliche Arbeit (VWA) ist ein sehr wichtiger Teil der Schulerfahrung an jeder allgemeinbildende höhere Schule-- sie ist erforderlich, um einen Schulabschluss zu bekommen. Diese gewichtige Aufgabe streckt sich über fast zwei Jahre, beginnend mit dem "Portfolio" in der 6. Klasse und weiter bis zum finalen Abgabetermin im Februar der 8. Klasse. Im Laufe dieser zwei Jahre wird von den Schülern erwartet, dass sie die wichtigen Aspekte einer wissenschaftlichen Arbeit lernen - von der Themenfindung, die Recherche, die Strukturierung der Arbeit und schließlich das Schreiben. Die Arbeit dient nicht nur dazu, die eigenen Fähigkeiten als Schüler zu demonstrieren, sondern auch als Symbol für Arbeitsmoral und Entschlossenheit, eines, das die Neugier und Bildung in ihrer rudimentärsten Form fördert. Es ist ein Projekt, das gefeiert werden sollte, ein Ausdruck des Interesses und eine Quelle des Stolzes für alle Studenten, die es abschließen.

Die VWA ist ohne Zweifel ein komplexer Prozess - einer der größten Vor- und Nachteile. Für jemanden, der keine persönliche Verbindung zu jemandem hat, der schon einmal eine VWA geschrieben hat, ist es mit Unsicherheiten übersät. Ich war und bin immer noch aufgeregt, meine VWA zu schreiben, aber ich wünschte, ich hätte mehr studentische Hilfsmittel gehabt, um die methodischen und wichtigen Aspekte der Gestaltung meiner Arbeit wirklich zu verstehen. Ich möchte auch, dass die VWA von den Studenten als die Leistung, die sie ist, und die Lektionen, die sie enthält, anerkannt wird. Wie der berühmte Chemiker Hudson Maxim einmal sagte, "all progress is born of inquiry" - und was ist die VWA, wenn nicht eine Exzerption der Untersuchung?

Ich hoffe, dass ich mit der Gründung dieses Magazins diese beiden Ideale in einer symbiotischen Weise verbinden kann. Dieses Magazin soll die vielfältigen Interessen, Methoden, Herangehensweisen, Vorlieben und Abneigungen für die VWA, die verschiedene Schüler der Fichtnergasse, hauptsächlich der 7. Klasse, aufzeigen. Ich möchte, dass es sowohl als zukünftige Ressource für diejenigen dienen, die sich auf das Schreiben der VWA vorbereiten oder damit beginnen, als auch nützliche Ratschläge aus studentischer Perspektive bietet. Ich hoffe auch, dass es allen Autoren und Lesern als Erinnerung dient, dass die VWA nicht nur ein wichtiger vorbereitender Schritt ist, sondern auch Interesse, Faszination und Freude wecken sollte, und dass alle SchülerInnen stolz auf sich sein sollten.



Kommentar

*Mag. Rudolf Reinhold, Direktor des
Fichtnergasse BG 13*

Es gibt bei der VWA ein paar Punkte, die Schüler und Schülerinnen beachten müssen.

Das erste wichtige ist die Wahl des Themas und die rechtzeitige Auseinandersetzung mit dem Thema. Viele wählen ein Thema, weil sie vielleicht einen kurzen Beitrag irgendwo gesehen haben, und sich gedacht haben, es sei interessant, was nicht ausreichend ist. Man sollte sich vor der Themenwahl mit den Leitfragen und Fragestellungen beschäftigen, und schauen, ob es auch wirklich genügend Quellen und Bücher gibt-- die man auch nicht nur nach dem Titel aussucht, sondern des Inhaltes! Beim eigentlichen Schreiben und Lesen realisieren einige leider, dass der Inhalt des Buches wenig mit dem Thema zu tun hat. Viele verlassen sich dann ausschließlich auf Internet Seiten und geben dann noch ein Buch Alibi-mäßig an-- was natürlich nicht sehr tief führend ist. Die Rücksprache mit dem Betreuungslehrer oder Betreuungslehrerin ist auch hier wichtig: Man sollte eine gute Konversation aufbauen, damit hier sozusagen rechtzeitig die Wahl eines falschen Themas oder falsche Vorstellungen beendet werden können. Der zweite sehr wichtige Punkt ist, ein gutes Zeitmanagement zu haben. Ideal ist, dass man im Juli oder August schon fertig ist, dass man in der 8. Klasse sich auf sonstige schulische Angelegenheiten konzentrieren kann. Es ist nicht realistisch, dass ganze innerhalb 3 Wochen in den Sommerferien zu schreiben, da sich viele auch im Sommer selbstverständlich entspannen wollen-- aber eine realistische Zeiteinteilung, zum Beispiel, dass man zu jedem Kapitel sich ein Abgabedatum setzt, sorgt dafür, dass man es sich in dem 1. Semester der 8. Klasse fertig ist. Wichtig ist auch, dass man sich einen mindestens 2 - Wöchigen Puffer einbauen für die Korrekturlesung. Wenn man schon die VWA so zeitig fertig hat, hat man noch viel Zeit, es an Freunde, den Betreuungslehrer/ die Betreuung oder anderen Personen weiterzuschicken und zu bearbeiten. Der abschließende dritte Punkt wäre, die VWA Kurse zu besuchen. Wenn man sich zum Beispiel fragt, wie man Zeitmanagement lernen soll-- dafür gibt es VWA-Kurse. Es gibt Kurse für alles von Zitieren bis auf Themenwahl, die in der 7. und 8. Angeboten werden an jeweils 2 Terminen, damit man es sich aussuchen kann. Wenn man diese VWA-Kurse besucht, hat man alle Informationen und eine gute Begleitung. Es ist in der Fichtnergasse unterschiedlich, wie viele im Jahrgang auch regelmäßig diese VWA Kurse besuchen-- manchmal sind es 60%, manchmal 80%-- aber man kann deutlich feststellen, dass die Qualitäten der Arbeit mit der Teilnehmerquote zusammen.

"Schüler wachsen definitiv durch den VWA Prozess."

Es ist eine sehr gute Vorbereitung aufs spätere Leben und auf die Universität. Eine Betreuung zu haben, ist ein großer Vorteil, da man sich Hilfe holen kann, sobald man sie braucht. Wenn man diesen ganzen Prozess, von der Themenfindung, der Fragestellung, dem Schreibprozess zu dem Abgabeprozess durchlaufen hat, hat man auch sehr viel gelernt. Man hat die Möglichkeit, Fehler zu machen, die einem ausgebessert werden, und man lernt Fähigkeiten wie Zeitmanagement oder Zitieren dazu.

Zitierregeln

Herr Professor Kadan - VWA Kurs: Zitierregeln

A. Literaturverzeichnis: am Ende der VWA; enthält die für die Arbeit verwendeten Quellen in alphabetischer Reihenfolge (nach Nachnamen der Autor/inn/en). Ein eigenes Verzeichnis für Bilder/Graphiken, Filme, Webadressen etc. kann sinnvoll sein.

⇨ **Werke eines Autors/einer Autorin:**

Nachname, Vorname: Titel. Untertitel. - Verlagsort: Verlag, Jahr

• Figueras, Marcelo: Kamtschatka. Roman. Aus dem Spanischen von Sabine Giersberg. - München: Deutscher Taschenbuch Verlag, 2008.

⇨ **Mehrere Autor/inn/en:** Horkheimer, Max / Adorno, Theodor W.: Dialektik der Aufklärung: philosophische Fragmente. 16. Aufl. - Frankfurt am Main: Fischer, 2006. [Die Auflage wird immer dann angegeben, wenn es nicht die 1. Auflage des Buches ist! > hier: 16. Aufl.]

⇨ **Sammelbände:** Eco, Umberto (Hrsg.): Die Geschichte der Schönheit. Aus d. Ital. von Friederike Hausmann und Martin Pfeiffer. - München / Wien: Hanser, 2004

⇨ **Zeitschriftenbeiträge / Einzelbeiträge aus Sammelbänden:** Bauer, Johannes B.: Kikero versus Zzero. In: IANUS. Informationen zum Altsprachlichen Unterricht Nr. 21/2000, S. 18f.

⇨ **Zeitungsartikel:** Demandt, Alexander: Constantin in Geschichte und Legende. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung, Nr. 170 vom 25.7.2006, S.6.

⇨ **Film:** Eine bestimmte Stelle wird mit TC („Time Code“) angegeben: Wagenhofer, Erwin: Let's make money. [DVD] Wien: edition Filmladen, 2008, TC 5:49.

Nachname, Vorname: Titel. www-Adresse, Datum der Abfrage.

• Zumindest:

www-Adresse, Datum der Abfrage.

B. Zitate: Die ausführliche Quellenangabe wird nur im Literaturverzeichnis und beim ersten Zitieren einer Quelle verwendet. Bei Artikeln ist dann sowohl dessen Umfang als auch die konkrete Stelle anzugeben:

- Rabinovici, Doron: Angeln aus christlicher Sicht oder Gibt es ein jüdisches Erzählen im Deutschen? In: Hinderer, Walter u.a. (Hrsg.): Altes Land, neues Land. Verfolgung, Exil, biografisches Schreiben. Texte zum Erich Fried Symposium 1999. Sondernummer Zirkular Nr. 56, 1999, S.62-68, hier S.67

Von der zweiten Zitierung aufwärts ist in Fußnoten die Kurzangabe ausreichend:

Autor/in, Jahr, Seite

- Figueras, 2008, S.114. Entsprechend bei Filmen: Wagenhofer, 2008, TC 5:49

⇨ **B.1: Bei indirekten**, d.h. nicht wortwörtlichen, sondern sinngemäßen **Zitaten:** in der Fußnote Angabe der Quelle mit „Vgl.“ (Vergleiche) Vgl. Figueras, 2008, S.225f.

⇨ **B.2: Wörtliche/direkte Zitate:** werden durch doppelte Anführungsstriche kenntlich gemacht; am Wortlaut darf NICHTS geändert werden! Jedoch werden ursprünglich doppelte Anführungszeichen im Zitat zu einfachen. Auslassungen sind nur dann möglich, wenn sie die Aussage nicht verfälschen; sie werden durch eckige Klammern angezeigt. „An der Schwelle zur Neuzeit ändert sich das Verhalten gegenüber den Monstern. [...] Man folgt ‚wissenschaftlichen‘ Kriterien - wenn auch noch in phantastischer Form - und läßt sich nicht von mystischem, sondern von naturkundlichem Interesse leiten.“

- **Alte Rechtschreibung** („läßt“) wird also mit keinem [sic!] versehen. **Kursivsetzungen, Fettdruck u.ä.** sind unverändert aus der Quelle zu übernehmen. Stammen **Hervorhebungen** von der Person, die die VWA verfasst, ist dies in eckigen Klammern mit Initialen anzugeben: [Hervorhebung N.N.] **Zitate, die mehr als drei Zeilen lang sind**, werden mit linkem Einzug ohne Anführungsstriche in kleinerer Formatierung.

ACHTUNG: Wikipedia mag zwar zur Erstinformation nützlich sein, ist aber KEINE zitable Quelle!

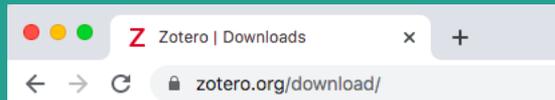


zotero

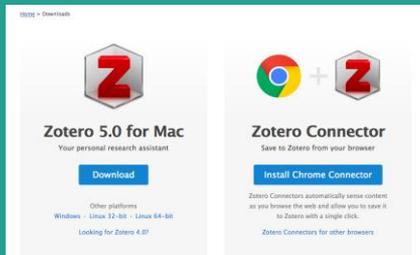
Zitier Software

Zotero: Tutorial / How-To

- 1 Besuchen Sie zotero.org/download/, oder besuchen Sie zotero.org, scrollen Sie ganz nach unten und drücken Sie dann auf "Download". Zotero.org bietet auch eine Zusammenfassung der Funktionen!



- 2 Laden Sie Zotero und Erweiterungen für Ihren bevorzugten Browser herunter.



- 3 Starten Sie die Zotero-App. Es wird empfohlen, die Zotero-App zu starten und die Google Chrome/Safari/Firefox-Erweiterung zu aktivieren; dies macht zukünftige Zitate noch einfacher!

- 4 Übernehmen Sie Quellen aus Ihrem Browser in Ihre Zotero-Bibliothek! Beim Durchsuchen von Online-Quellen werden auf Zotero-freundlichen Websites kleine Symbole in der Suchleiste angezeigt. Klicken Sie auf das Symbol, um die Metadaten der Quelle automatisch in Ihre Zotero-Bibliothek zu übernehmen, einschließlich aller PDF-Dateien oder Web-Schnappschüsse, falls vorhanden.

Wenn kein Zotero-Quellensymbol in Ihrem Browser erscheint, können Sie immer noch Teilinformationen in Zotero auf eine dieser Arten erfassen und dann manuell alle fehlenden Metadaten einfügen, die der Computer nicht automatisch erkennen und für Sie einfügen konnte (wie Autor, Titel, Datum usw.).

Klicken Sie in der Zotero Standalone-Version mit der rechten Maustaste und wählen Sie "Zotero-Schnappschuss von aktueller Seite speichern." (Um auf einem Mac mit der rechten Maustaste zu klicken, drücken Sie mit zwei Fingern auf dem Trackpad, ODER drücken Sie die Strg-Taste, während Sie klicken.)

- 5 Wählen Sie Ihren akademischen Zitierstil!
Nachdem Sie Ihre Zotero-Bibliothekseinträge erstellt haben, können Sie diese ganz einfach in Ihren Text einfügen, indem Sie einen beliebigen akademischen Zitierstil verwenden. Drei der gebräuchlichsten Zitierstile sind:
 - Viele Historiker verwenden Endnoten oder Fußnoten im Chicago-Stil.
 - Viele Sozialwissenschaftler verwenden APA-Inline-Zitate mit Works Cited.
 - Viele Literaturwissenschaftler verwenden MLA-Inline-Zitate mit einem Literaturverzeichnis.

- 6 Stellen Sie die Zotero-Voreinstellungen auf Ihren Zitierstil ein
Klicken Sie in Zotero auf das Zahnrad-Symbol > Voreinstellungen > Exportieren>, um Ihr Standard-Ausgabeformat einzustellen. Meine persönliche Präferenz ist "Chicago Manual of Style (full note)", statt der kürzeren "(note)"-Version, weil ich es vorziehe, vollständige Zitate in den Notizen anzuzeigen, anstatt die Leser zu zwingen, nach diesen Informationen in einer separaten Bibliographie zu suchen.

- 7 Verwenden Sie eine der vielen existierenden Möglichkeiten, um Zotero-Elemente in Ihr Schreiben zu importieren
Mit Zotero gibt es viele Möglichkeiten, formatierte Quellen in Ihr Stipendium einzufügen, angefangen bei einfachen Methoden bis hin zu fortgeschrittenen.

Ratschläge der Fichtnergasse Fakultät



Geschichte / Informatik / PP / VWA Herr Professor Wiesinger

Das wichtigste, was ich empfinde, ist das Thema, was man schreibt, muss das eigene Thema sein. Nicht das Thema der Eltern, oder eins das ich für einen Lehrer mache, oder nur eins das interessant klingt-- man muss sich wirklich die Zeit nehmen, und sich fragen: Interessiert mich dieses Thema genug, sodass ich auch über einen längeren Zeitraum daran bleiben und damit arbeiten kann? Kann ich mir vorstellen, dieses Thema auch in meiner Freizeit behandeln zu wollen? Wenn diese Vorstellung nicht existiert, weil das Buch zack ist, oder das Thema generell zack ist, wird die VWA sehr schwierig. Man muss es herunterbrechen, auf etwas, was einen auch wirklich interessiert. Ich glaube, die Themenwahl ist das wichtigste! Das ist auch etwas, was ihr Schüler maßgeblich bestimmen könnt-- was auch in dem Schulraum eher selten vorkommt. Man sollte diese Gelegenheit nutzen, und Zeit nehmen, um das richtige Thema zu finden!



Ich schlage vor, selber ein 'Brainstorming' zu machen. Nimm 3 Interessen, und finde zu diesen vorgenannten Interessen drei Unterkapitel. Nachdem man diese drei Unterthemen auch festgestellt hat, würde ich vorschlagen, im Internet ein bisschen Literaturrecherche über die Unterthemen zu betreiben, damit man auch vor der offiziellen Themenauswahl weiß, dass zu dem ausgewählten Thema auch Literatur existiert-- vorzugsweise Bücher, damit man nicht nur auf Internetquellen zugewiesen ist. Man sollte sich fragen: Gibt es hier etwas? Würde es genug Material geben? Kann ich mich langfristig damit auseinandersetzen? Es zeigt sich dadurch, wo man am meisten findet und wofür man sich am meisten interessieren würde. Man wählt sich das Thema aus, und hat dann auch schon drei Unterpunkte und etwas Literatur dazu gefunden. Dann wird es wichtig, den richtigen Betreuungslehrer zu finden, der dich beim Thema gut unterstützen kann. Zum Beispiel, wenn man über das Herz schreibt, würde sich wahrscheinlich am ehesten der Biologie-Lehrer eignen. Es ist gut, die Inhaltsangabe grob zu formulieren-- da kann dir dein Lehrer auch eventuell helfen. Wenn man die Inhaltsangabe festgelegt hat, kann man im Sommer schon anfangen, mehr Literatur zu finden oder aus der vorhandenen Literatur die wichtigen Sachen herauszulesen, die auch zur Inhaltsangabe passen. Ich würde vorschlagen, spätestens am Anfang der 8. Klasse mit dem Schreiben loszulegen, weil viele den Zeit- und Arbeitsaufwand unterschätzen und viel zu spät anfangen. Zwei zusätzliche Vorschläge hätte ich noch: Man sollte sich mit dem Betreuungslehrer oder mit der Betreuungslehrerin ein regelmäßiges Treffen ausmachen, in dem man sich zum Beispiel jede drei Wochen trifft und über die weitere Entwicklung der VWA spricht. Man ist dazu gezwungen, sich an Fristen zu halten, was sehr gut ist. Mein zweiter Ratschlag wäre noch, beim Zitieren so organisiert wie möglich zu bleiben! Markiere dir wichtige Informationen mit Post-Its und stelle diese in einer nummerierten Liste zusammen. Das Zitieren von Quellen und Organisieren von Textauszügen dauert viel länger, als die meisten Schüler erwarten!

Frau Professor Doppler-Migsch

Französisch / Bewegung und Sport



Interviews

*mit Fichtnergasse Schülerinnen und Schülern
der 7. und 8. Klassen über ihre VWA*

Vorwissenschaftliche Arbeit Schülerinterviews,
Fichtnergasse SchülerInnen & Malena Peters ... (page span)

Theresa Fidler, 7B *Seite 13*

Sami Ghbryal, 7B *Seite 15*

Marie Koppelhuber, 7B *Seite 17*

Katharina Szmiak, 7A *Seite 19*

Emilia Selli, 7B *Seite 21*

Nikolaus Magrutsch, 7B *Seite 23*

Anna Kraft, 7B *Seite 25*

Natalia Kozdrowski, 7B *Seite 27*

Karoline Spohn, 7B *Seite 29*

Pauline Voska, 7A *Seite 31*

Flynn Stengards, 7B *Seite 33*

Marie Deda, 7B *Seite 35*

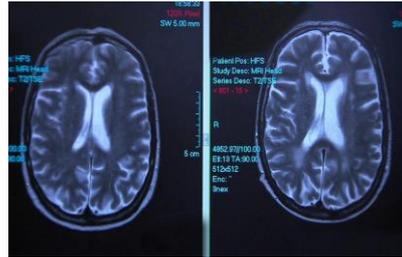
Sofie Reitmeier, 7B *Seite 37*

Romina Baghi, 8A *Seite 39*

Tizia Gulz, 8A *Seite 41*

Theresa Fidler, 7B

Thema: Alkohol und die Auswirkung davon auf das Gehirn
Betreuer: Herr Professor Lindner



Was ist dein Thema? Erkläre es etwas näher und dein Vorgang dazu.

Mein Thema ist Alkohol und die Auswirkung davon auf das Gehirn. In meiner Arbeit möchte ich erstmals ein bisschen das Gehirn und verschiedenen Gehirnarealen beleuchten, aber größtenteils werde ich mich konzentriert auf Gehirnprozesse und die Auswirkungen von Alkohol darauf beschäftigen-- zum Beispiel die Auswirkung von Alkohol auf das rationale Denken, usw. Ich werde diese Vorgänge des Gehirns zuerst erklären, und dann sie nach dem Alkoholkonsum analysieren.

Wie wirst du ungefähr deine VWA strukturieren?

Nach der Einleitung werde ich mich im Hauptteil zuerst auf die Gehirnfunktion konzentrieren, die Gehirnfunktion näher erklären-- in welcher Hirnregion sie stattfindet, was sie macht-- und dann die Auswirkung von Alkohol auf die Gehirnfunktion, sowie auf das Verhalten und auf den Menschen generell.

Dein Thema ist sehr biologisch orientiert-- wo findest du Literatur und sonstige Informationen für so ein Thema?

Ich kann auf jeden Fall die Med Uni Bibliothek empfehlen! Es kostet zwar eine Jahreskarte 15 €, aber ich finde es auf jeden Fall Wert für alle, die ein medizinisches Thema behandeln wollen-- es ist in den anderen Büchereien teilweise nicht genug relevantes Material. An der Med Uni Bibliothek kann man auch vorher auf der Website den Katalog durchstöbern, und dann sie reservieren und abholen, was sehr praktisch ist. Um eine Bibliothekskarte zu erwerben braucht man einen Meldezettel, einen Lichtbildausweis und einen Zettel, den man auf der Med Uni Website finden kann-- aber sonst ist alles sehr leicht.

Verwendest du Online-Quellen? Wenn ja, welche?

Ich habe durch ein Referat in meinem Biologie-Wahlpflichtfach eine Website gefunden, die die Regionen von dem Gehirn sehr gut und übersichtlich erklärt. Es ist eine vertrauenswürdige Quelle, und ich finde es in Ordnung, Basisinformationen aus Webseiten herauszuheben-- aber genauere Details sollten aus peer-reviewed Quellen oder Fachbüchern kommen.

Welche VWA Kurse waren für dich bis jetzt am hilfreichsten?

Ich fand den Kurs vom Herrn Professor Scherzer zu Themenfindung sehr informativ. Er ist direkt auf unsere Themen eingegangen, ob sie gut oder genau genug waren, und hat uns persönliches Feedback gegeben. Der VWA Kurz zu Zitierregeln ist auch sehr wichtig, da es ein essenzieller Aspekt ist-- das braucht man schon beim Erwartungshorizont.

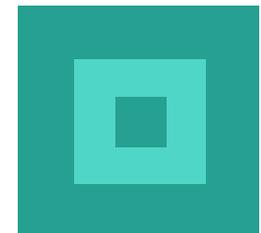
Was gefällt dir an der VWA? Was sollte man deiner Meinung nach ändern?

Ich bin ein bisschen zwiegespalten! Ich finde es eine sehr interessante Idee: man nimmt sich ein Thema und setzt sich wissenschaftlich damit auseinander, um es zu lernen. Da die AHS dich auch für die Universität vorbereiten soll, ist es eine gute Übung.

Was mir nicht gefällt, ist, dass man sehr früh sein Thema finden muss. Man entwickelt sich jedes Jahr in der Schule neu-- ich hätte gerne, dass man sich in der 7. Klasse ein Jahr lang ein richtiges Thema findet und sich nur auf den Erwartungshorizont konzentriert, damit man dann auch wirklich Spaß am Schreiben hat. Ein schlechtes Thema sollte einem den VWA Prozess nicht verbittern.

Wie wirst du das Schreiben der VWA angehen?

Also, ich freue mich nach dem Lockdown meine Bibliothekskarte zu holen, und meine Bücher auszuleihen. Ich werde ein Buch nach dem anderen durcharbeiten und die Informationen jedes Buches separat ausschreiben. Ich finde, dass ich mit dieser Methode mehr organisiert bleibe. Im Sommer werde ich dann anfangen, sie zu schreiben.



1) Buchanan, M. (2019, July 31). *The 'dual stigma' of alcohol-related brain damage*. BBC News. <https://www.bbc.com/news/health-49171526>

Thema: Die Darstellung von Zeitreisen in der Science-Fiction-Serie "The Flash"

Betreuer: Mag. Herzog

Was ist dein Thema? Erkläre es etwas näher und dein Vorgang dazu.

Wie der Titel schon verrät, handelt es sich in meiner Arbeit großteils um eine Analyse der dargestellten Version von Zeitreisen in der Serie "The Flash". Zuerst gebe ich einen Überblick über bereits vorhandene physikalische Theorien zum Thema Zeitreisen und wie sich die Wissenschaftler dies vorstellen. Anschließend würde ich auf verschiedene Darstellungen von Zeitreisen aus unterschiedlichen Filmen und Serien eingehen und die mit den physikalischen Theorien vergleichen.

Warum hast du dich für dieses Thema entschieden? Warum interessiert es dich?

Schon immer hat mich der Gedanke durch die Zeit zu reisen sehr fasziniert. Das ist der Grund weshalb mich Filme und Serien in denen Zeitreisen vorkommen, so anziehen. Doch nach einiger Zeit und immer mehr Filmen, die ich gesehen haben, ist mir aufgefallen, dass die Konzepte, die Folgen und die Durchführung solcher

Zeitreisen oft sehr verschieden dargestellt werden. So stellte ich mir dann irgendwann die Frage: "Ja, aber welche Version ist jetzt eigentlich die realistischste?"

Welche VWA Kurse waren bis jetzt am hilfreichsten für dich?

Mir persönlich hat der VWA Kurs zum Thema "Leitfragen finden" sehr geholfen, eine passende Leitfrage für mein Thema zu finden. Doch auch das "richtige Zitieren" mit dem Herrn Professor Kadan, hat mir einen guten Überblick über das korrekte Zitieren vermittelt.

Was gefällt dir an die VWA? Was sollte man deiner Meinung nach ändern?

Ich bin sehr froh darüber, dass wir uns das Thema selber aussuchen können, aber vor allem, dass wir die Arbeit allein schreiben können/sollen, da es nicht überall so ist. Bezüglich Veränderungen der VWA würde mir momentan nichts einfallen, da wir noch gar nicht allzuviel Erfahrung haben. Bis jetzt finde ich das Konzept sehr gut so wie es ist, aber vielleicht tauchen im Laufe der Zeit Veränderungsvorschläge/-wünsche auf.

"So stellte ich mir dann irgendwann die Frage: "Ja, aber welche Version ist jetzt eigentlich die realistischste?"

Sami Ghbryal, 7B

Wo hast du Literatur gefunden? Gibt es Archive oder bestimmte Quellen, die du empfehlen würdest?

Vor allem zum Thema Zeitreisen findet man sehr viel Literatur. Von ganz einfacher und gut verständlicher Literatur zu sehr wissenschaftlich formulierten und schwierigeren Texten. Überraschenderweise findet man im Internet auch einiges zu den Zeitreiseversionen, die in Filmen und Serien benutzt werden.



1



2

1) Screen grab image von Foster, J. (2017, March 20). *Will The Flash Time Travel In Season 4?* It's All The Rage. <http://itsalltherage.com/will-flash-time-travel-season-4/>.
2) Screen grab image von Know It All Joe. (2015, May 20). *"The Flash" Finale Time Travel Breakdown (with Pics)*. Know It All Joe. <http://www.knowitalljoe.com/the-flash-finale-time-travel-breakdown-with-pics/>.

Marie Koppelhuber, 7B

Thema: Der Einfluss der Psychoanalyse auf ausgewählte Autoren der Wiener Kaffeehausliteratur
Betreuer: Mag. Schweizer



Was ist dein Thema? Erkläre es etwas näher und dein Vorgang dazu.

Ich war mir anfangs überhaupt nicht sicher, worüber ich schreiben sollte, weil es extrem viele Themen gibt, mit denen ich mich gerne näher beschäftigen würde. Ich habe dann während dem ersten Lockdown die "Freud" Netflix-Serie gesehen, in der seine Beziehung zu Schnitzler immer wieder erwähnt wurde. Wir haben dann auch in der Schule Schnitzler's Werke gelesen. Ich eine Verbindung zwischen Schnitzler und Freud gesehen-- Schnitzler hatte auch Medizin studiert, und beide hatten einen ähnlichen Zugang zur Psychoanalyse, die zu ihrer Zeit erstmals aufkam. Insbesondere die Traumdeutung und die Verarbeitung von Emotionen, die man dann auch in Schnitzlers Werken oft findet, weckten mein Interesse. Nach weiterer Recherche habe ich festgestellt, dass es mehrere Autoren gibt, die ähnliche Werke mit einem Einfluss der Psychoanalyse verzeichnet haben.

Warum interessiert dich dieses Thema?

Ich bin sehr an Literatur und generell an der Sprache interessiert. Außerdem finde ich die Zeit des Fin-de-Siècle sehr spannend, als die Wissenschaft und vor allem die Psychoanalyse sich dermaßen weiterentwickelt hat. Die Tatsache, dass Intellektuelle sich einfach in Kaffeehäusern trafen und über Gott und die Welt diskutierten, fasziniert mich.

Welche VWA Kurse waren bis jetzt am hilfreichsten für dich?

Ich fand bisweilen den Kurs zur Themenfindung sehr hilfreich - er hat mir geholfen, mich zu spezialisieren und mir näher gebracht, was es bedeutet, eine VWA über ein Thema zu schreiben.

Was gefällt dir über die VWA? Was sollte man deiner Meinung nach ändern?

Ich finde es ein sehr gutes Konzept, dass wir als Schüler vor der Studienzeit auf einem Universitätsniveau wissenschaftlich arbeiten müssen. Was ich am meisten kritisieren würde, ist, dass man schon sehr früh den genauen Titel bekanntgeben muss, den man dann nicht mehr ändern kann-- man kann daher danach auch nicht mehr sein Zugang zu einem Thema ändern oder einen anderen Schwerpunkt setzen.

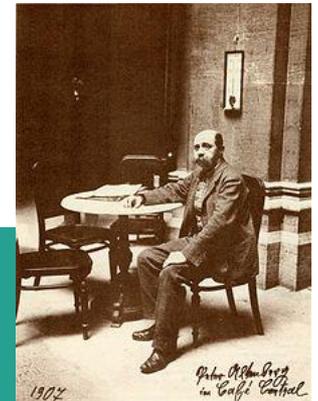
Wo hast du Literatur gefunden? Gibt es Archive oder bestimmte Quellen, die du empfehlen würdest?

Zuallererst habe ich mein Thema einfach gegoogelt, um zu sehen, ob es denn grundsätzlich Werke dazu gibt - es ist doch ziemlich spezifisch. Ich kann wirklich empfehlen, die Webseiten der Bibliotheken zu nutzen; die Nationalbibliothek hat unfassbar viele Quellen zu verzeichnen, da hilft es, sich einfach nach Büchern umzusehen. Und wenn man auf Deutsch schreibt, ist die Hauptbibliothek ein heißer Tipp - dort gibt es ebenfalls Bücher zu ungefähr jedem Thema.

"Was ich am meisten kritisieren würde, ist, dass man schon sehr früh den genauen Titel bekanntgeben muss, den man dann nicht mehr ändern kann..."

Was ist voraussichtlich dein Plan für die VWA?

Natürlich setze ich mir - wie wahrscheinlich jede/r SchülerIn Österreichs als Ziel, den Großteil im Sommer zu erledigen. Momentan lese und recherchiere ich viel, aber ich möchte wirklich im Sommer beginnen zu schreiben, weil ich weiß, wie stressig die 8. Klasse sein wird.



1) Das Café Central als Begegnungsstätte der Dichter und Denker, um 1900. Archiv Café Central.
2) Altenberg, Peter Peter Altenberg im Café Central (Fotografie, 1907)

Thema: Psychedelic Renaissance - The use of psychoactive substances in psychiatry and psychotherapy Betreuer: Barbara Blasche-Hadek

Was ist dein Thema? Erkläre es etwas näher und dein Vorgang dazu.

Ich beschäftige mich in meiner VWA mit psychedelischen Drogen (LSD, DMT, psilocybin/psilocin) und deren Verwendung als Unterstützung zu einer Psychotherapie. Diese Thematik interessiert mich schon seit längerem, ich habe in meiner Freizeit schon viel recherchiert und mich informiert. Außerdem gilt es eher als Tabuthema, was meine Neugier zusätzlich geweckt hat.

Warum hast du dich für dieses Thema entschieden? Warum interessiert es dich?

Ich bin schon seit längerem fest entschlossen, Psychologie zu studieren. Daher bin ich eben schon seit einigen Jahren dabei, mich außerhalb der Schule damit auseinandersetzen. Durch einige persönliche Erfahrungen gelangte ich irgendwann zum Thema Drogen und deren negativen sowohl als auch positiven Auswirkungen.

Welche VWA Kurse waren bis jetzt am hilfreichsten für dich?

Herr Professor Scherzer und Frau Professor Slukas Kurse waren alle sehr informativ und hilfreich. Insbesondere der Kurs zum Thema Erwartungshorizont hat mir sehr dabei geholfen, meine Grobdisposition genauer auszuarbeiten und mehrere Materialien zu finden.

Was gefällt dir an die VWA? Was sollte man deiner Meinung nach ändern?

Mir hat die Arbeit an einem Portfolio in der sechsten Klasse bereits sehr gefallen, also habe ich mich schon damals auf die VWA gefreut. Allgemein bin ich ein Mensch, der gerne recherchiert und Informationen schriftlich festhält, somit war die VWA nie ein Angstthema für mich. Ich denke, dass fünf Minuten allerdings zu wenig Zeit sind, um seine Arbeit allumfassend vorzutragen. Eventuell wäre es hilfreich, zusätzliche fünf Minuten Zeit zu haben. Immerhin haben die Schüler sich ein Jahr lang mit ihrer Thematik auseinandergesetzt, und ich finde, dass eine längere Präsentation angesichts des Arbeitsaufwands nur fair wäre.

Katharina Szimak, 7A

Wo hast du Literatur gefunden? Gibt es Archive oder bestimmte Quellen, die du empfehlen würdest?

Da mein Thema nicht unbedingt populär ist, habe ich einfach online nach verschiedenen Suchbegriffen gesucht (z.B. "psychedelics book", "psychedelic therapy", "LSD book", etc.). Österreichische Bibliotheken könnten mir leider keine guten Bücher bieten.

Was ist voraussichtlich dein Plan für die VWA?

Ich bin schon dabei, meine Bücher zulesen und mit einem schon fast fertig. Ich plane, den Großteil meiner Arbeit im Sommer zu schreiben. Allerdings mache ich mir nicht zu viel Druck, da ich in der 8. Klasse keine WPF mehr haben werde. Außerdem haben mir Lehrer geraten, nicht alles Monate vorher fertig zu haben, da man sonst den Bezug zum Thema bis zur Präsentation verliert.



1) Cattaneo, B. (2019, July 5). *How is JRC work contributing to identify new psychoactive substances*. EU Science Hub - European Commission. <https://ec.europa.eu/jrc/en/news/how-jrc-work-contributing-identify-new-psychoactive-substances>.

"Ich bin schon seit längerem fest entschlossen, Psychologie zu studieren. Daher bin ich eben schon seit einigen Jahren dabei, mich außerhalb der Schule damit auseinandersetzen."

Emilia Selli, 7B

Thema: „Zwei Königinnen, ein Thron – Eine Analyse der Beziehung zwischen Maria Stuart von Schottland und Elisabeth I. von England.“
Betreuer: Frau Prof. Alexandra Kumpfmüller



Was ist dein Thema? Erkläre es etwas näher und dein Vorgang dazu.

Mein Thema handelt von den zwei Rivalinnen des 16. Jahrhunderts: Maria Stuart und Elisabeth I und ihre Beziehung sowie ihre Ähnlichkeiten und Unterschiede in ihren Personen. Ich gehe näher in ihr Werdegang und ihre Herkunft ein. Ich werde auch bestimmte Ereignisse die schließlich zu Marias Tod und Elisabeths Regentschaft geführt haben, schildern.

Warum hast du dich für dieses Thema entschieden? Warum interessiert es dich?

Ich habe bereits mein Portfolio über die geschichtlich misinterpretierte Marie-Antoinette geschrieben. Ihre Geschichte und ihr verhasstes Bild haben mich an das der Maria Stuart erinnert.

¹ Mich interessieren die Gründe für die Entwicklung von Maria Stuarts Unbeliebtheit und, vergleichsweise, Elisabeths Popularität. Spannend finde ich auch, inwiefern sich der rechtmäßige Anspruch auf den englischen Thron auf die Psyche und die Beziehung der beiden Frauen auswirkte. Dazu kommen auch welche Einflüsse, die Männer im Umfeld der beiden Frauen hatten, wie zum Beispiel Lord Darnley, John Knox und Robert Dudley.

Welche VWA Kurse waren bis jetzt am hilfreichsten für dich?

Der, bezüglich des Erwartungshorizontes (mit Frau Professor Sluka) und der bezüglich der Themenwahl (mit Herr Professor Scherzer). Obwohl ich bereits ein fixes Thema hatte, hat der VWA Kurs mit Herr Professor Scherzer mein Wissen in der Themenwahl gestärkt.

Was gefällt dir über die VWA? Was sollte man deiner Meinung nach ändern?

Mir gefällt, dass jeder Schüler die Chance hat eine vorbereitende Arbeit auf die Universität zu schreiben. Außerdem, dass man über einen langen Zeitraum sich intensiv mit einem Thema beschäftigen muss, das einem großes Wissen schenkt, das man hoffentlich für immer weitergeben kann. Aufgrund der angehenden Corona Pandemie bin ich der Meinung, dass Schüler der 7. und 8. Klassen mehr Unterstützung bekommen sollten. Abgesehen davon finde ich es etwas schade, dass nach der Vollendung unserer VWA, wir nicht besonders viel Anerkennung von anderen Schülern und Lehrern bekommen, was zum Glück dieses VWA Magazin ändern möchte.

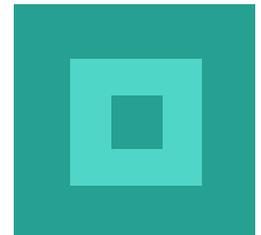
Wo hast du Literatur gefunden? Gibt es Archive oder bestimmte Quellen, die du empfehlen würdest?

Ich habe zuerst die Rezensionen bestimmter Bücher bezüglich meines Themas recherchiert, um ihre wissenschaftliche Richtigkeit herauszufinden. Einige Bücher habe ich über Amazon bestellt oder in der Buchhandlung gefunden, andere habe ich aus der Hauptbibliothek Wien ausgeliehen. Ich persönlich empfehle online auf Bibliothekswebsites nach bestimmten Titeln zu suchen, um zu sehen welche zu meinem Thema erhältlich sind.

"Mir gefällt, dass jeder Schüler die Chance hat, eine vorbereitende Arbeit auf die Universität zu schreiben."

Was ist voraussichtlich dein Plan für die VWA?

Ich plane mir vorerst reichlich Grundwissen über mein Thema anzueignen, zum Beispiel durch das Lesen von Fachbüchern und dem Schauen von Dokumentationen. Während dem Lesen der VWA-Literatur markiere ich mir wichtige Textstellen und mögliche Zitate die ich einbauen könnte. Anschließend beginnt das eigentliche Schreiben der VWA und währenddessen würde ich weiterhin passende Bücher zu meinen Kapiteln in der VWA lesen und Zitate herausschreiben. Ich plane die Arbeit an meiner VWA über den Zeitraum gut aufzuteilen, dass ich im Nachhinein nicht im Stress bin.



Thema: Die Verwendung von psychoaktiven Substanzen in verschiedenen Religionen Betreuer: Mag. Scherzer

Was ist dein Thema? Erkläre es etwas näher und dein Vorgang dazu.

Mein Thema ist die Verwendung von psychoaktiven Substanzen in verschiedenen Religionen. Mich interessiert welche Substanzen verwendet werden, in welchen Religionen sowie auch in welchen Verbindungen sie zu den Religionen stehen-- werden sie als Ritual verwendet? Als Kommunikationsmethode mit Göttern? Wie ist der Akt der Drogeneinnahme generell mit den Religionen korreliert, und wie wird es gedeutet? Die Religionen, die ich mir anschau, werden 3 größere Religionen sein-- wahrscheinlich Christentum, Buddhismus und Hinduismus-- sowie auch Naturreligionen. In meiner VWA werde ich drei bis vier von den prägnanten Religionen behalten-- wahrscheinlich die vorgenannten größeren Religionen und eine Stammesreligion. Nach einer Analyse von Drogenkonsum in diesen Religionen würde ich gerne potenzielle Muster im Drogenkonsum zwischen den Religionen untersuchen.

Warum hast du dich für dieses Thema entschieden? Warum interessiert es dich?

Gute Frage! Es hat mit einem Interesse für Musik gestartet aus der psychedelischen Rock-Phase angefangen-- es wurde sehr viel in dieser Szene mit Drogen experimentiert. Ich habe das besonders interessant gefunden, weil diese Szene viel Einfluss aus indischer Kultur genommen hat, und habe angefangen, über Drogen im Zusammenhang mit Religionen zu recherchieren.

Welche VWA Kurse waren bis jetzt am hilfreichsten für dich?

Die Gespräche mit meinem Betreuungslehrer waren für mich mehr hilfreich als die Kurse-- einen guten Betreuungslehrer haben empfinde ich als sehr wichtig, ohne wäre es für mich nicht zu schaffen. Dein Betreuungslehrer sollte jemanden sein, mit dem man sich gut versteht, aber wo man sich auch denkt, dass Sie dich auch kontrollieren und dir klar sagen, was man zu tun hat. Es ist natürlich noch besser, wenn sich die Person über das Fach ein Vorwissen besitzt: Als Religionsprofessor Herr Professor Scherzer kennt er sich mit jeglichen Religionen aus.

"Die Gespräche mit meinem Betreuungslehrer waren für mich mehr hilfreich als die Kurse..."

Nikolaus Magrutsch, 7B

Was gefällt dir an die VWA? Was sollte man deiner Meinung nach ändern?

Ich finde es ziemlich cool, dass man sich einfach mit der eigenen Nische auseinandersetzen kann. Man kann sich alles Mögliche aussuchen; es werden keine Themen vorgegeben. Mein Thema zum Beispiel ist eigentlich nur für mein eigene Interesse, und ich freue mich, mit damit zu beschäftigen. Es ist auf jeden Fall hilfreich, und es ist super, dass man gezwungen wird, es zu machen, weil es als gute Vorbereitung dient. Ich finde es grundsätzlich die VWA ein sehr gutes Konzept, aber ich finde sie wird als zu wichtig bewertet-- es hat sehr viel Gewicht. Es übt einen großen Druck aus, und ich habe das Gefühl, dass man dadurch auch die Lust manchmal verliert. Es kann wirklich super sein, mit so einem Thema mit dem sich man wirklich interessiert auf dieser Art und Weise sich auseinanderzusetzen, aber ich finde, dass man auch ohne die VWA maturieren können sollte.

Wo hast du Literatur gefunden? Gibt es Archive oder bestimmte Quellen, die du empfehlen würdest?

Meine VWA wird eine reine Literaturarbeit, also ist Literatur der wichtigste Bestandteil der Arbeit. Ich habe erstmals den Wikipedia Artikel dazu gelesen, und dann einzelnen Quellen von dort angeschaut. Dadurch habe ich Artikel und Bücher gefunden, die wirklich nützlich sind. Es ist auf jeden Fall ein guter Weg, um Literatur zu finden-- Wikipedia selber kann man nicht als Quelle angeben, aber die Quellen die Wikipedia verwendet sind oft gut.

Was ist voraussichtlich dein Plan für die VWA?

Ich werde mich ins Thema einlesen und dann im Sommer anfangen zu schreiben. Wir müssen es im Februar abgeben-- daher hoffe ich, dass ich im Winter sie fertig schreibe und dann im Jänner und Februar die letzte Korrektur mache.



Anna Kraft, 7B

Thema: Giacomo Puccini's Oper
"Madame Butterfly":
Werkgeschichte und
Inhalt im Spiegel der
historischen Realität
Betreuer: Mag. Verena
Hofer-Nill



zuletzt, weil es die erste Premiere der Staatsoper nach 6 Monaten Spielpause war).

Warum hast du dich für dieses Thema entschieden? Warum interessiert es dich?

Ich habe es also gewählt, weil es genug Literatur dazu gibt, ich Oper mag und mich von vornherein gerne mit diversen Werke genauer beschäftige. Mittlerweile habe ich auch einen beruflichen Wunsch in dieser Richtung (aktuell Dramaturgie) und ich denke, dass die Arbeit hier ein bisschen zeigen wird, ob mich die Materie wirklich so interessiert, dass ich mich mein ganzes Leben damit beschäftigen will.

Welche VWA Kurse waren bis jetzt am hilfreichsten für dich?

Die Leitfragen, weil ich mir damit zuerst schwergetan habe.

Was gefällt dir über die VWA? Was sollte man deiner Meinung nach ändern?

Ich finde gut, dass man in der Schule auch lernt bzw. die Möglichkeit bekommt, eine vielseitige (wortwörtlich) Arbeit zu schreiben, da man das u.a. Im Studium auch machen muss und so schon eine erste Ahnung bekommt, worauf man achten muss.

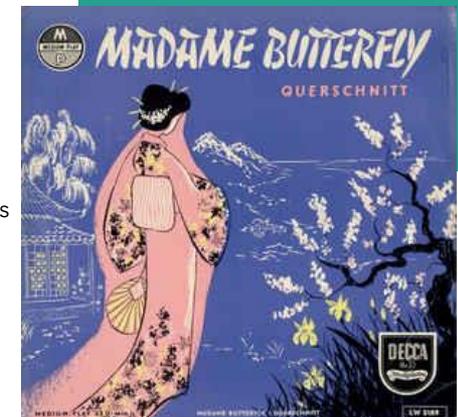
Wo hast du Literatur gefunden? Gibt es Archive oder bestimmte Quellen, die du empfehlen würdest?

Bücher an sich: Büchereien der Stadt Wien (Ich fand sehr hilfreich, dass es ein online Verzeichnis gibt, wo man genau sieht, welche Bücher an welchem Standort verfügbar sind) Ansonsten habe ich - wegen meines Themas - diverse Zeitungsartikel und Ausschnitte aus Lexika (bspw. Opernführer).

Was ist voraussichtlich dein Plan für die VWA?

Er existiert noch nicht wirklich, ich habe nur ein weit gefasstes Grundkonzept, das ich bei meinem Erwartungshorizont angegeben habe. Auch einen Plan im Sinne von Zeitplan habe ich noch nicht, ich würde aber gerne in den Sommerferien ein Großteil machen.

"[Ich] bin schließlich durch die Wiedereröffnung der Opernhäuser Wiens wieder auf meinen Interessenbereich Oper zurückgefallen"



Thema: Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Gefängnisse Betreuer: Mag. Scherzer

Was ist dein Thema? Erkläre es etwas näher und dein Vorgang dazu.

Mein Thema ist Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Gefängnisse. Es geht darum, wie sich das Gefängnis im Laufe der Jahre entwickelt hat. Den Zeitraum, den ich mir ausgewählt habe, ist ab dem Mittelalter, aber ich werde alles vor den 1980er Jahren und heute nur kurzfristig erwähnen. Meine Einleitung wird sich um meine Leitfrage "Was ist der Sinn und Zweck, Menschen, die ein Verbrechen begangen sind einsperren" bilden; im Hauptteil werde ich das Gefängnis in Österreich und vorherige sowie weitere Entwicklungen analysieren, und im Schlussteil werde ich versuchen zu bewerten, was das Gefängnis heutzutage in unserem sozialen Umfeld nutzt.

Warum hast du dich für dieses Thema entschieden? Warum interessiert es dich?

Ich habe sehr lange nach einem Thema gesucht, weil ich mit sehr vielen mich nicht wirklich langfristig auseinandersetzen wollte. Dieses Thema hat mich mehr gefesselt als andere, und war schon für längere Zeit eine Interesse

von mir. Es ist auch besonders jetzt, in 2020 und 2021, ein sehr wichtiges Thema geworden, und mein Betreuungslehrer, Herr Professor Scherzer, hat mir sehr viele Denkanstöße gegeben bezüglich der Ethik hinter dem Gefängnisystem gegeben. Er hat mir auch vorherige VWAs von seinen Schülern gezeigt, die sich mit dem Justizsystem beschäftigt haben, und mir wurde klar dass dieser Themenpool etwas war, was ich interessant genug fand um es zu meiner VWA zu behandeln.

Welche VWA Kurse waren bis jetzt am hilfreichsten für dich?

Der Kurs bezüglich Themenfindung! Ich habe lange Schwierigkeiten gehabt, ein Thema zu finden und habe auch erst spät einen Betreuer gefunden. Ich wusste nicht, wo ich anfangen sollte, und dieser Kurs hat mir geholfen, meine Richtung zu finden und mich erstmals zu orientieren.

Was gefällt dir an die VWA? Was sollte man deiner Meinung nach ändern?

Ich würde mir wünschen, dass es mehr VWA Kurse gibt über wie man die VWA anfängt und die Gliederung. Es sind über 20 Seiten, und die

Ich würde mir wünschen, dass es mehr VWA Kurse gibt über wie man die VWA anfängt und die Gliederung.

Natalia Kozdrowski, 7B

Leitfragen und das Portfolio helfen als Vorbereitung, aber nur bis zu einem bestimmten Grad-- obwohl ich ein Thema gefunden habe ist es trotzdem schwierig, sich zurechtzufinden und auch mit der Recherche und Gliederung der Arbeit anzufangen, damit man eine gute Basis für die restliche Arbeit hat.

Wo hast du Literatur gefunden? Gibt es Archive oder bestimmte Quellen, die du empfehlen würdest?

Obwohl mein Thema in 2020 ziemlich wichtig im sozialpolitischen Rahmen Quellen nicht sachlich genug.

Die eher sachliche Literatur ist schon ziemlich alt, und daher keine gute Repräsentation von den Zeiten, die ich hauptsächlich behandeln will. Ich habe mir schwer getan, ohne offenen Bibliotheken Literatur zu finden-- aber ich habe auch Bücher durch das Wikipedia Literaturverzeichnis gefunden.

Was ist voraussichtlich dein Plan für die VWA?

Ich habe das Glück, dass mein Betreuungslehrer mir wirklich ein Stoß gibt, wenn ich es brauche-- ich bin eine Person, die das eher braucht. Ich werde zusammen mit ihm jetzt im April ein Plan entwickeln.



1) Jenness, V. (2016, August 27). *United States Prison System History - Valerie Jenness*. Valerie Jenness | UCI Professor | Criminology Department. <https://valeriejenness.com/history-of-the-united-states-prison-system/>
2) *The Evolution of Prison Design and the Direct Supervision Model*. Lexipol. (2019, August 28). <https://www.lexipol.com/resources/blog/the-evolution-of-prison-design-and-the-rise-of-the-direct-supervision-model/>

Karoline Spohn, 7B

Thema: Analysis of Selected Learning Methods / Analyse ausgewählter Lernmethoden
Betreuer: Frau Professor Blasche-Hadek



Was ist dein Thema? Erkläre es etwas näher und dein Vorgang dazu.

Mein Thema ist "Analysis of Selected Learning Methods / Analyse ausgewählter Lernmethoden" und ich werde verschiedene Lernmethoden beschreiben, analysieren und evaluieren. Ich werde zunächst vermutlich über Lerntypen schreiben, die fälschlicherweise oft als wichtige Faktoren dabei, wie man am besten lernt hergezogen werden. Dann werde ich verschiedene andere Lernmethoden ansehen und schauen wie effizient sie sind.

Warum hast du dich für dieses Thema entschieden? Warum interessiert es dich?

Ich bin sehr in Produktivität und Zeitmanagement interessiert, weil es

mir wichtig ist Zeit für das, was mich interessiert, zu haben. Besonders in Schülerarbeitsphasen nimmt das Lernen viel meiner Zeit in Anspruch und ich denke, dass es deshalb sehr nützlich wäre effizientere Methoden zu verwenden.

Warum hast du dich dazu entschieden, die VWA in Englisch zu schreiben?

Ich wollte mich darin verbessern, fachliche Texte auf Englisch zu schreiben. Die meisten Quellen die ich gelesen hatte waren auch auf englisch weshalb es sich gut angeboten hat.

Welche VWA Kurse waren bis jetzt am hilfreichsten für dich?

Ich habe alle Kurse sehr hilfreich gefunden, besonders die die in der Schule und nicht online stattgefunden haben—ich bin der Meinung, dass ich von diesen mehr mitgenommen habe, als die, die virtuell veranstaltet wurden.

Was gefällt dir über die VWA? Was sollte man deiner Meinung nach ändern?

Ich finde, es ist grundsätzlich eine gute Übung für das Studium. Ich bin jedoch nicht sicher, ob es nicht besser wäre, wenn sie freiwillig wäre, so wie es der Vorgänger der VWA war. Ich finde es ist sehr wichtig Zeit zu haben, um seinen eigenen Interessen nachzugehen und sich auf persönliche Projekte zu konzentrieren. Die 7. und die 8. Klasse sind auch ohne VWA oft stressig, weil die Matura bevorsteht und man sehr viele große Entscheidungen bezüglich Studium und Zukunft treffen muss. Ich muss aber auch sagen, dass ich mich schon darauf freue meine VWA zu schreiben.

Wo hast du Literatur gefunden? Gibt es Archive oder bestimmte Quellen, die du empfehlen würdest?

Ich habe bereits Bücher zu dem Thema gelesen bevor ich mich für das VWA Thema entschieden habe, was sehr praktisch war, weil ich somit schon relativ viel Literatur hatte. Ich habe dann noch auf Google Scholar viele gute Quellen gefunden.

Ich finde, es ist grundsätzlich eine gute Übung für das Studium. Ich bin jedoch nicht sicher, ob es nicht besser wäre, wenn sie freiwillig wäre, so wie es der Vorgänger der VWA war.

Was ist voraussichtlich dein Plan für die VWA?

Ich werde versuchen sie diesen Sommer weitgehend fertig zu machen, damit ich in der 8. Klasse Zeit habe um mich auf andere Projekte zu konzentrieren.

Die Beschäftigung mit einem externen Interesse oder Hobby ist eine gute Möglichkeit, ein Thema zu finden, für das Sie sich wirklich begeistern können.

Thema: Graffiti und Street-Art in Europa heute: Ihr politisches Potenzial in demokratischen Systemen

Betreuer: Peter Haselmayer

Was ist dein Thema? Erkläre es etwas näher und dein Vorgang dazu.

Mein Thema bezieht sich auf die politische Wirkung von Graffiti und Street-Art auf unsere Gesellschaft im europäischen Raum. Zusätzlich möchte ich einzelne Werke analysieren, vergleichen und deren politische Bedeutung erläutern.

Warum hast du dich für dieses Thema entschieden? Warum interessiert es dich?

Ich finde, dass es extrem interessant ist, wie Menschen ihre Meinung so bildlich darstellen, dass auch andere daran teilhaben können. Außerdem finde ich einzelne Street-Art Künstler*innen wirklich toll (zb. Banksy).

Welche VWA Kurse waren bis jetzt am hilfreichsten für dich?

Ich hatte erst 3, aber auf jeden Fall der betreffend Zitation, weil diese Regeln auch schon für das Einreichen des Themas erforderlich waren.

Was gefällt dir an die VWA? Was sollte man deiner Meinung nach ändern?

Mir gefällt die Idee grundsätzlich, weil der Prozess des Schreibens uns später viel weiterhelfen kann. Ich hab noch nicht begonnen zu schreiben geschweige denn zu zitieren, aber ich hab von vielen Seiten gehört, dass die Zitierregeln wirklich schwierig, mühsam und anstrengend sind.

Wo hast du Literatur gefunden? Gibt es Archive oder bestimmte Quellen, die du empfehlen würdest?

Einerseits mit dem Programm Zotero, das wir in einem VWA-Kurs kennengelernt haben. Andererseits hab ich geschaut ob jemand in den letzten Jahren eine VWA mit einem ähnlichen Thema geschrieben hat und hab tatsächlich jemanden gefunden. Danach habe ich mir deren Literaturverzeichnisse durchgeschaut und ein bisschen recherchiert und so viele Bücher gefunden.

Was ist voraussichtlich dein Plan für die VWA?

So viele Werke zu analysieren wie möglich und politisches Potential heraus zu arbeiten. Außerdem hab ich vor, den Unterschied zwischen Graffiti und Street-Art zu erläutern und viele einzelne Künstler*innen im europäischen Raum vorzustellen und zu vergleichen.

Pauline Voska, 7A



"Außerdem hab ich vor, den Unterschied zwischen Graffiti und Street-Art zu erläutern und viele einzelne Künstler*innen im europäischen Raum vorzustellen und zu vergleichen."

1) Nylander, J. (2020, February 17). *Political street art resurfacing in Hong Kong*. Asia Times. <https://asiatimes.com/2017/03/political-street-art-resurfacing-hong-kong/>.
2) *The Politics of the Visual 2: Street Life*. Pod Academy. (n.d.). <http://podacademy.org/bookpods/politics-of-the-visual-2/>.

Flynn Stengards, 7B

Thema: Zukunft der Wasserstoff-PKWs
Betreuer: Prof. Matthias Herzog

Was ist dein Thema? Erkläre es etwas näher und dein Vorgang dazu.

Mein Thema beschäftigt sich mit der Frage, ob Wasserstoff-betriebene Autos als Vorreiter der Zukunft der Individualmobilität gelten. Ich werde sie ins Detail mit Benzin-/Dieselautos und Elektroautos vergleichen. Als Hauptfaktoren zur Beantwortung dieser Frage nehme ich den jeweiligen Einfluss auf das Klima, welches diese Arten der Mobilität nehmen.

Warum hast du dich für dieses Thema entschieden? Warum interessiert es dich?

Ich war schon immer ein Fan von Personenkraftwagen und dem Motorsport. Dazu zählt auch die schön-geschmückte Zukunft der elektrisch-betriebenen Autos. Jedoch wollte ich wissen, ob nicht

doch die Wasserstoffautos vorteilhafter wären.

Welche VWA Kurse waren bis jetzt am hilfreichsten für dich?

Der Themenfindungs-Kurs war sehr hilfreich für mich, da ich erst relativ spät eine Idee hatte, worüber ich schreiben will. Das schwere war für mich anzufangen, sich das Thema zu überlegen. Dieser Kurs bietet hilfreiche Gedankenanstöße.

Was gefällt dir über die VWA? Was sollte man deiner Meinung nach ändern?

Ich muss zugeben, dass ich kein Fan des Portfolios oder der VWA bin. Zum einen ist es gut, dass wir Schüler an einem Projekt arbeiten sollen, bei dem wir mit wissenschaftlichen Mitteln ein Thema elaborieren. Jedoch sehe ich (auch bei mir selbst) einen enormen Druck, der auf den Schülern dabei lastet. Zumindest bei den Schülern, die ein prokrastinistisches Verhalten aufweisen.

Wo hast du Literatur gefunden? Gibt es Archive oder bestimmte Quellen, die du empfehlen würdest?

Meine Literatursuche hat sich erst an der Oberfläche gehalten. Das heißt Google Suchen und Buch-Links.

Was ist voraussichtlich dein Plan für die VWA?

Ich denke, dass ich das meiste für die VWA in den Sommerferien machen werde. So haben es schon einige VWA-Schriftsteller vor mir gemacht, deshalb dachte ich, dass es eine gute Idee ist.

Ich muss zugeben, dass ich kein Fan des Portfolios oder der VWA bin. Zum einen ist es gut, dass wir Schüler an einem Projekt arbeiten sollen, bei dem wir mit wissenschaftlichen Mitteln ein Thema elaborieren.



1) *How Do Fuel Cell Electric Vehicles Work Using Hydrogen?*
Alternative Fuels Data Center: How Do Fuel Cell Electric Vehicles Work Using Hydrogen? (n.d.).
<https://afdc.energy.gov/vehicles/how-do-fuel-cell-electric-cars-work>

Thema: Die Deutsche Sprachentwicklung

Betreuer: Mag. Steinkogler.

Was ist dein Thema? Erkläre es etwas näher und dein Vorgang dazu.

Mein Thema ist die deutsche Sprachentwicklung, und im Allgemeinen wie die deutsche Sprache entstanden ist. Ich versuche in meiner Arbeit die Periodisierung der deutschen Sprache einzuteilen. Ich möchte die äußeren Einflüsse erklären-- was zurzeit kulturell, gesellschaftlich oder politisch passiert ist-- und die Auswirkung davon analysieren, und welche Ereignisse den Impuls für eine Sprachentwicklung darstellen. Ich konzentriere mich auf sprachveränderliche Wellen, wie zum Beispiel die lateinische Welle, oder französische Wellen, und wie sie die deutsche Sprache geprägt und in Mittelhochdeutsch, Althochdeutsch und Neuhochdeutsch eingeteilt haben.

Warum hast du dich für dieses Thema entschieden? Warum interessiert es dich?

Ich habe mich gefragt, warum wir von Sprachbarrieren sprechen, wenn so viele Sprachen eigentlich denselben Ursprung haben. Die Gesellschaft beurteilen und bewerten Menschen durch ihre Sprache, und sie ist sehr oft verächtlich gegenüber Personen die andere Sprachen sprechen. Ich hatte immer schon ein großes Interesse für

die deutsche Sprache und Sprachen allgemein, und wollte mir dieses Thema aneignen und damit für Aufklärung der Sprachevolution für mich selbst und für andere Leser schaffen.

Welche VWA Kurse waren bis jetzt am hilfreichsten für dich?

Die Kurse wegen der Schreibung des VWA-Erwartungshorizontes von Professorin Sluka. Der Erwartungshorizont sorgt dafür, dass du dich wirklich erstmals mit deinem Thema gedanklich auseinandersetzen musst. Es war mir wichtig, einen Leitfaden zu erstellen und dieser Kurs hat beigetragen.

Was gefällt dir an die VWA? Was sollte man deiner Meinung nach ändern?

Ich finde, dass die VWA eine gute Möglichkeit darstellt, das selbständige, strukturierte und disziplinierte Arbeiten zu erlernen, besonders wenn man so etwas noch nicht innerhalb seiner Schulkarriere gemacht hat. Eine große Arbeit abzugeben innerhalb eines Zeitraums abzugeben, und es als Priorität zu setzen, ist eine wichtige Übung für das Studium und spätere Leben. Ich habe durch die VWA sehr viel über meine Arbeitsweisen erlernt-- meine Stärken, meine Schwächen und wo

Marie Deda, 7B

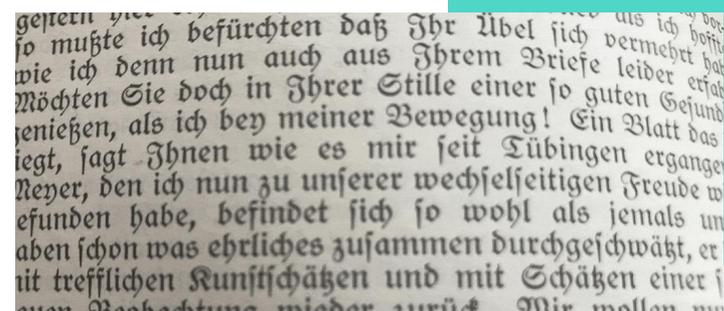
wo ich mich verbessern muss. Meiner Meinung nach finde ich, dass es eine VWA Woche geben könnte, wo man Informationen in einem mehr konzentrierten Zeitraum bekommen kann. Ich hätte gerne sofort alle Werkzeuge in der Hand haben, statt für die VWA Kurse über 2 Monate zu warten.

Wo hast du Literatur gefunden? Gibt es Archive oder bestimmte Quellen, die du empfehlen würdest?

Ich hatte keine Probleme mit Literatursendung-- ich habe das Online Archiv der Nationalbibliothek verwendet, nach Beratung meiner Betreuungslehrerin, und bin sehr fündig geworden. Es ist eine sehr große Auswahl vorhanden, für alle Deutsch sprachlich verwandten Themen-- Ich würde es sehr empfehlen.

Was ist voraussichtlich dein Plan für die VWA?

Dadurch dass ich mir schon beim Portfolio einen Überblick erschaffen habe, in dem ich mich mit der Aufteilung der indogermanischen Sprachen befasste, bin ich jetzt wegen meines Vorwissens gut vorbereitet. Ich habe mir einen Schreibplan geschaffen, was mir hilft, organisiert zu bleiben. Bis jetzt habe ich mit den zeitlichen Perioden gearbeitet, damit ich auch meine Arbeit historisch einteilen kann. Ich beschäftige mich mit einer Periode und schreibe dann 2 bis 3 Seiten darüber, und arbeite so durch die Geschichte der deutschen Sprache.



1) Rubens, A. (2019, March 27). SG #181: Die deutsche Sprache - Geschichte der Sprache - Slow German deutsch. Slow German. <https://slowgerman.com/2019/03/18/sg-179-deutsche-sprache-sprachgeschichte/>

"Ich würde es Schülern raten, das Portfolio zu schreiben-- es ist eine gute Vorbereitung auf die VWA und man lernt, gut Zeit einzuteilen, und genau wie man zitiert. Es gibt dir auf jeden Fall ein Vorsprung."

Sofie Reitmeier, 7B

Thema: Hongkong: Protest Bewegung mit Fokus auf 2019/20 und deren Hintergründe Betreuer: Mag. Kerstin Schweizer

Was ist dein Thema? Erkläre es etwas näher und dein Vorgang dazu.

Mein Thema sind die Hongkong Proteste, der historische Hintergrund und die wichtige Ereignisse, die zu den Protesten führten. Ich möchte in meiner VWA die Protestbewegungen und politischen Lage analysieren, sowie auch die wichtige Personen und Gruppierungen der Bewegung und ihre Auswirkung näher beschreiben.

Warum hast du dich für dieses Thema entschieden? Warum interessiert es dich?

Da ich chinesischer Abstammung bin und durch Familienmitglieder des Öfteren über die Konflikte zwischen den zwei Systemen in China gehört habe, wollte ich die politischen Hintergründe des Konflikts zwischen China und Hongkong aufarbeiten und die Proteste in den Jahren 2019 und 2020 näher analysieren.

Welche Fragen würdest du gerne innerhalb deiner VWA bearbeiten?

Ich würde gerne beantworten, welche Ereignisse zu den Protestbewegungen beziehungsweise zur Unzufriedenheit der Bevölkerung Hongkongs 2019/20 führten, sowie auch was¹ die Organisation und wie der Ablauf der Proteste war, und wer die Hauptakteure sind sowohl auf der politischen als auch auf der protestierenden Ebene.

Wo hast du Literatur gefunden? Gibt es Archive oder bestimmte Quellen, die du empfehlen würdest?

Auf jeden Fall obvsg.at, die Website des österreichischen Bibliothekenverbunds und Service GMBH. Man kann mittels dieser online Ressource sehr leicht nach Büchern und Artikeln suchen-- man tippt es Stichwörter mäßig ein und es werden dir korrelierte Quellen angezeigt. Bei eher neueren Themas, so wie meines, gibt es oft in den Bibliotheken wenig Materialien. Ich habe auf obvsg.at nach Büchern gesucht, und dann online bestellt.

Interviews mit Maturantinnen



VWA Titel: Die Entstehung der Essstörungen Magersucht, Bulimie und Adipositas und therapeutische Gemeinsamkeiten

Übergreifendes Thema: Medizin,
Psychologie, Essstörungen

Abschlussjahr: 2021

PERSÖNLICHE FRAGEN

Was ist dein Thema? Wie bist du auf dieses Thema gekommen?

Meine VWA-Arbeit behandelt das Thema Essstörungen. Ich habe mich für dieses Thema entschieden, da ich die Verbindung zwischen dem Essverhalten und der Psyche interessant finde.

Wie sah dein Forschungsprozess aus?

Ausreichend Literatur sammeln, wichtige Passagen markieren/gruppieren und zitieren, anschließend eine Schlussfolgerung ziehen, und falls vorhanden Informationen aus anderen Quellen dazuzugänzen, um das Gesamtbild abzurunden.

Was war der ungefähre Zeitrahmen (wie lange fürs Thema suchen, Material suchen, schreiben etc.) von deiner Arbeit?

Das Schreiben meiner VWA war an sich nicht sehr arbeitsaufwendig, die meiste Zeit habe ich damit verbracht nach Literatur zu suchen. Insgesamt habe ich einen Monat investiert.

Was waren gute Forschungsressourcen?

Ein Drittel der Informationen stammen aus Internetquellen, der Rest aus Büchern. Die Ausgangsbeschränkungen haben mir jedoch die Literatursuche erschwert, da die Büchereien für eine längere Zeit nicht erreichbar waren.

Was war für dich am schwierigsten?

Mich gleichzeitig um meine schulischen Angelegenheiten zu kümmern.

Was wünschst du dir, du hättest es anders gemacht?

Ich wünschte, ich hätte meine Zeit besser eingeteilt und früher mit dem Schreiben begonnen.

Was würdest du zukünftigen VWA-Autoren raten?

Rechtzeitig beginnen, Zitierregeln beachten, für eine gute Note eigene Tabellen/Bilder miteinbauen.

Romina Baghi, 8A

Welche Dienstleistungen hat die Fichtnergasse angeboten, die Ihnen dabei geholfen haben / Wie hat dir dein Betreuungslehrer geholfen?

Wenn ich Fragen hatte, konnte ich mich jederzeit an meine Betreuungslehrerin wenden. Bei Wunsch wurde meine VWA korrigiert bzw. wurden mir Verbesserungsvorschläge gegeben.

Was denkst du generell zur VWA? Was sollte geändert werden, um die Schüler weiter zu faszinieren und sie akademisch und persönlich weiter voranzutreiben?

Wissenschaftliches Arbeiten ist Grundvoraussetzung für das spätere Studium, ich habe gelernt wie man vorschriftsgemäß zitiert und zerstreute Informationen kohärent wiedergibt.

VWA / ARBEIT

Die Einleitung meiner VWA bietet eine allgemeine Begriffserklärung von Essstörungen. Im Hauptteil werden die Diagnosekriterien dieser psychischen Erkrankungen einzeln bearbeitet. Im dritten und vierten Kapitel geht es um die Ursachen beziehungsweise Auslöser, anschließend werden verschiedene Therapiemöglichkeiten in Betracht gezogen.

Was hast du herausgefunden, und hast du deine Frage (falls vorhanden) beantwortet?

Bitte füge einen kleinen Auszug aus deiner VWA ein - es kann dein Lieblingsteil sein, was du für am besten geschrieben oder interessant haltest, oder deine "Findings".

"Psychologische Faktoren wie ein niedriges Selbstwertgefühl gestalten meist das Fundament dieser Erkrankung. [...] Die Abneigung und der Ekel zur eigenen Person, verknüpfen Jugendliche oftmals mit ihrer äußerlichen Erscheinung. Hierbei sind die, sich dauernd wandelnden Schönheitsideale Schuld. Der eigene Körper wird oft mit den von den Medien vorgeschriebenen Schönheitsideale verglichen."-- Soziale Medien spielen bei Essstörungen eine viel größere Rolle als man denkt, ich würde mir wünschen, dass wir uns nicht allzu sehr mit den unrealistischen Bildern im Internet vergleichen.

Tizia Gulz, 8A

VWA Titel:

Jugendkulturen- Rock & Roll,
Jugend, ihre Zeit und Sehnsüchte
(1950er-, 1986,-1970er- Jahre)

Übergreifendes Thema:
Geschichte/Sozialwissenschaftliche
S

Abschlussjahr: 2021

PERSÖNLICHE FRAGEN

Was ist dein Thema? Wie bist du auf dieses Thema gekommen?

Mein Thema sind Jugendkulturen, weil ich die 1970er Jahre spannend finde. Außerdem interessiere ich mich dafür wie gewöhnliche Menschen in "historischen Epochen" gelebt haben. Das System der Jugendkulturen und Gangs ist spannend, da es das auf diese Art und Weise heute nicht mehr wirklich gibt.

Wie sah dein Forschungsprozess aus?

Zuerst habe ich meine Basisliteratur durchsucht und mithilfe dieser Informationen einen Entwurf geschrieben, welchen ich, indem ich mich immer weiter ins Thema eingelese habe, verbessert habe. Dann hat mein Betreuungslehrer mir dazu Feedback gegeben und ich habe weiter verbessert (Inhaltlich und abschließend strukturell (Fußnoten etc.)).

Was waren gute Forschungsressourcen?

COVID-19 hat nicht wirklich gestört, es war ein bisschen umständlicher in die Bibliotheken zu kommen etc, aber geschlossene Bibliotheken o.ä. haben mich nicht betroffen. Ich hatte schon viele Bücher zu Beginn.

Was war für dich am schwierigsten?

Sätze zu formulieren, die nicht zu nah an meiner Literatur sind, trotzdem dasselbe aussagen, Sinn machen, aber nicht zu unwissenschaftlich sind, und dabei richtig zitiert werden

Was hat dir am meisten Spaß gemacht?

Über verschiedene Jugendkulturen zu lesen, mir die Lieder anzuhören, über die geschrieben wird (und manche in neuem Licht zu sehen) und Youtube videos dazu anzuschauen, um den Kleidungsstil und mehr zu sehen und erforschen.

Was würdest du zukünftigen VWA-Autoren raten?

Macht ein Dokument/ ZOTERO, wo ihr euch bei Links aufschreibt, worum es geht, damit ihr nicht hundert Links anschauen müsst, bevor ihr die richtige Diplomarbeit gefunden habt! Und wählt ein Thema das euch wirklich interessiert, über das ihr auch Privat lesen könntet (Mir hat es geholfen über andere Jugendkulturen/-Mode zu lesen, um mich wieder zu motivieren, besonders wenn sie nicht genau in meiner VWA vorgekommen sind). Es ist genauso wichtig, ein Lehrer auszusuchen, mit dem man gut zusammenarbeiten kann.

VWA / ARBEIT

Forschungsfrage/ Thema?

Wie haben Jugendliche damals gelebt, welche Musik haben sie gehört, was sind Jugendkulturen, Unterschiede zwischen Geschlechtern/ sozialen Schichten?

Was hast du herausgefunden, und hast du deine Frage (falls vorhanden) beantwortet?

Diese Arbeit liefert die Erkenntnis, dass die Jugend eine Zeitspanne ist, in der sich die jungen Menschen emotional weiterentwickeln und von ihrem gewohnten Umfeld lösen.

Das geschieht, indem sich Jugendliche neben dem Elternhaus und der Schule neue Bezugssysteme, ihre Freunde, Cliques, Szenen und Bands, suchen. Die daraus entstehenden Gemeinschaften bilden Jugendkulturen. Die Jugendlichen pflegen dabei gleiche Einstellungen als ihre neuen Werte. Dabei versuchten diese Gruppen ihre Ideologien zu verbreiten und der Gemeinschaft einen Sinn zu geben. Um dieses Gefühl zu stärken, kleiden sich die Teenager in allen untersuchten Zeitphasen mit bestimmten Kleidungsstücken wie Jeans, Lederjacken, Hüten, Buttons. Auch die Länge der Haare ist in der Gruppe von Bedeutung. Seit den 1950er- Jahren sind die Teenager eine Zielgruppe des Handels. Das Image des Rebellen mit der Lederjacke oder des Hippies mit dem Batik T-Shirt wurde verniedlicht und zur Massenmode gemacht. Die Teenager begannen die Elterngeneration als spießig zu betrachten. Mithilfe eines neuen Lebensgefühls, das ihnen der Rock'n'Roll lieferte, konnten sie sich ihren Eltern ein Stück widersetzen.

Besonders die Musik war der Grundstein für alle Jugendkulturen und den damit zusammenhängenden Protestbewegungen. Jugendkultur ist immer auch eine Kultur des Recyclings. So bezogen sich die Mods auf die Teddyboys und die Popper auf die Mods. Die Punks hatten die hartgesottenen Mods als Vorbilder. Gleichzeitig waren Punks auch eine Weiterentwicklung der Glamrock-Kultur. Zu den Fragen, welche dieser Vorwissenschaftlichen Arbeit zugrunde lagen, wurden Antworten gefunden. Das Verhalten der Jugendlichen, ihre Musik,- und Kleidungsvorlieben wurden beleuchtet.

Tizia Gulz, 8A, con.

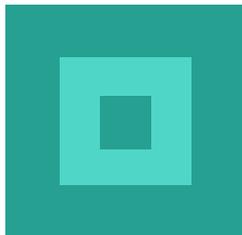
VWA / ARBEIT

Die Frage nach den Unterschieden zwischen den Geschlechtern und sozialen Schichten gestaltete sich anders als erwartet, da manches schon in vorigen Kapiteln genannt worden ist und es nur zu einer Wiederholung gekommen wäre.

Während des Verfassens dieser Arbeit ist mir klargeworden, dass man auf die einzelnen Unterthemen noch viel näher eingehen könnte. Diese Arbeit kann nur ein kleiner Ausschnitt dessen sein, womit sich die Jugendforschung beschäftigt.

Ich habe festgestellt, dass die heutigen Jugendlichen gar nicht so anders sind wie Altersgenossen anderer Generationen. Auch sie wollten sich von ihren Eltern ablösen, anders sein, schockieren. Das findet nur nicht mit extremen nonkonformistischen Sprüchen oder Frisuren und Mode statt, sondern in den sozialen Netzwerken, welche die heutigen Jugendkulturen stark beeinflussen. Dass Retro damals auch modern war, habe ich vor Beginn der Arbeit ebenso wenig realisiert, wie die Tatsache, dass diese Jugendkulturen Produkte ihrer Zeit waren. Genauso werden die heutigen Jugendlichen von den Geschehnissen der heutigen Zeit geprägt.

Die Beschäftigung mit dem Thema Jugend und Jugendkulturen hat mir persönlich geholfen für mich lächerlich erscheinende Trends, wie zum Beispiel diverse Challenges in den sozialen Medien zu akzeptieren, da sie ein Teil dessen sind, was Teenager heute durchleben. In der Zukunft wird man das vielleicht anders sehen. Der Gedanke, dass jemand in der Zukunft über die heutige Jugend schreiben würde, ist gleichzeitig beruhigend und spannend. Es macht mich persönlich zum Teil eines großen Ganzen. - mein Fazit, von allem ein bisschen :)



Über mich

Mein Name ist Malena Peters. Ich bin dieses Jahr Schülerin der 7B und war Teil der ehemaligen DLP-Klasse. Ich bin zwischen New York City und Wien aufgewachsen und habe in beiden Städten die Schule besucht - normalerweise war ich nur von März bis zum Ende des Schuljahres in der Fichtnergasse. Für die 7. und 8. Klasse habe ich mich jedoch entschieden, hier zu bleiben und mein Abitur zu machen. Ich bin so dankbar für die Möglichkeit und die Erfahrungen, die ich hier in der Fichtnergasse gemacht habe, die mich geprägt haben. Das Navigieren in der VWA war für mich anfangs schwierig, aber jetzt freue ich mich darauf, es zu schreiben, dank all der Ressourcen, die ich auch durch dieses Magazin, meinen Mitschülern und Lehrern gefunden habe. Wie ich im Leitbild erwähnt habe, ist dieses VWA-Magazin ein persönliches Projekt von mir geworden, um die VWA zu feiern und anderen dabei zu helfen. Es hat mir unheimlich viel Spaß gemacht, dieses Magazin zu erstellen und ich danke allen meinen Mitschülern und Lehrern, die mir dabei geholfen haben! Neben diesem Magazin hoffe ich auch, eine Schülerzeitung für die Fichtnergasse zu starten. Außerhalb der Schule leite ich meine eigene UNICEF-Spendenorganisation namens 1000 For Yemen, mache ein Praktikum in einer Kinderarztpraxis, gebe Englisch-Nachhilfe für unterprivilegierte Kinder, sammle Spenden für die Leukemia and Lymphoma Society, bin Teil der Chemie-Olympiade, spiele Klavier, singe und plane, diesen Sommer an der Columbia University über Alzheimer zu forschen.



malena.peters@fichtnergasse.at
malenajuliapeters@gmail.com

Danke fürs lesen!
Thank you for your time!